

erlebenswert

Zeitung der Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen | Gefördert durch die Krankenpflegevereine



Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,

unser ambulantes Betreuungs- und Pflegeangebot umfasst derzeit rund 20 verschiedene Angebote, von der häuslichen Kranken- und Altenpflege über den Menüservice bis hin zur palliativmedizinischen Versorgung. In ihrer Gesamtheit sind sie für den Laien kompliziert und schwer verständlich. Wenn dann noch die Finanzierungsoptionen abgeklärt werden müssen, wird es diffizil. Wir raten daher zu einer individuellen Beratung durch unser speziell geschultes Beratungsteam, das auf Basis seiner jahrelangen Expertise alle Fragen beantwortet und angemessene Angebote im Sinne der pflegebedürftigen Person und deren Angehöriger zusammenstellt. Wichtig ist uns aber auch die Beratung der pflegenden Angehörigen. Neben den notwendigen Entlastungsangeboten bieten wir auch die gesetzlich verpflichtende Pflegeberatung in der Häuslichkeit für Empfänger der Geldleistung.

Übrigens: Ein Teil unserer Leistungen kostet deutlich weniger als von vielen Menschen erwartet. Der Grund dafür ist, dass die Sozialstation Sindelfingen hohe Zuzahlungen zu Lasten ihrer Kundinnen und Kunden wo auch immer möglich vermeidet.

In der vorliegenden Ausgabe von „erlebenswert“ stellen wir weitere Beratungsstellen in Sindelfingen und Böblingen vor. Ob Pflegestützpunkt, DRK-Wohnberatung oder die Fachstelle Hausbesuch: Sie alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine qualifizierte, verbindliche, respektvolle, individuelle, umfassende, lösungsorientierte und nachvollziehbare Beratung anbieten. Diese muss nur noch wahrgenommen werden. Und das geschieht zu Ihrem eigenen Vorteil am besten präventiv.

Ihre Renata Spieler
Geschäftsführerin
Ökumenische
Sozialstation Sindelfingen

Vielfältiges Beratungsangebot frühzeitig nutzen

Wenn wir, unser Partner oder einer unserer Angehörigen im Alter Betreuung, Unterstützung oder Pflege benötigten, müssen ad hoc sehr viele Fragen beantwortet werden. Häufig viel zu viele. Denn das Terrain, auf das wir uns dann begeben, ist gesetzlich geregelt, unübersichtlich und vielschichtig. Weitsichtig wäre es daher, eine der vielen Beratungsstellen im Landkreis Böblingen schon heute einmal aufzusuchen, um sich präventiv zu informieren.

Wie wollen und wie können wir im Alter wohnen? Wer bietet eine vertrauliche und individuelle Betreuung und Pflege? Liegen die notwendigen Vollmachten und Verfügungen vor? Welche gesetzlichen Leistungen können in Anspruch genommen werden? Wie und bei wem werden diese Ansprüche geltend gemacht? Und wer finanziert die notwendigen Leistungen? Qualifizierte und verbindliche Antworten auf diese und andere Fragen geben:

- die Beraterinnen bei **Sozialstation Sindelfingen**
- das Team vom **Pflegestützpunkt Sindelfingen**

- die Fachstelle **Hausbesuch** in Sindelfingen (präventiv)
- die Wohnberatung des **DRK in Böblingen**
- die **Pflegeversicherungen**
- für privat Versicherte die **compass-pflegeberatung** im Netz

Leider ist es meistens so, dass wir die Fragen deutlich zu spät stellen. Näm-

lich erst dann, wenn die Not groß und die Zeit knapp sind. Dann wird die Informationsflut unübersichtlich und verwirrend. Das muss nicht sein, wenn wir uns besser, nämlich präventiv informieren. Wenn wir uns z. B. ab dem Renteneintritt immer wieder mit den komplexen Themen rund ums Älterwerden auseinandersetzen. So verschaffen wir uns die notwendige Zeit, um zu erkennen, dass es nicht nur die

eine Lösung gibt, wie wir im Alter leben und wohnen wollen und ggf. betreut und gepflegt werden können. Es gibt viele Bausteine, die mit Rücksicht auf unsere individuellen Ansprüche miteinander kombiniert werden können. Das Wissen darum ist vorhanden, wir müssen es nur bei den entsprechenden Beratungsstellen abrufen.



Die Beratungsstelle Wohnungsanpassung des DRK-Kreisverbandes Böblingen informiert

Bis ins hohe Alter selbständig zu Hause wohnen bleiben, das wünschen sich viele Menschen. „Körperliche Einschränkungen verändern jedoch oft die Ansprüche an das Wohnumfeld“, weiß Catherina Doppke von der Wohnberatung des Deutschen Roten Kreuzes aus Erfahrung.

Viele Wohnungen entsprechen diesen veränderten Bedürfnissen nicht: „Die Stufen am Eingangsbereich erschweren den Zugang zur Wohnung, der Einstieg in die Badewanne oder Dusche ist zu hoch oder die Türen in der Wohnung sind zu schmal oder haben Schwellen“, nennt die Fachfrau einige Beispiele. „Solche und

andere Barrieren beeinträchtigen oft eine selbständige Lebensführung zu Hause.“

Die Beratungsstelle für Wohnungsanpassung bietet ein umfassendes Beratungs- und Informationsangebot, das sich an Senioren richtet, aber auch an Menschen mit Behinderungen und solche,

die an einem präventiven Umbau ihrer Wohnräume interessiert sind. Unterstützt wird die Beratungsstelle aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung und des Landkreises Böblingen.

Ziel ist es, individuelle Lösungen zu erarbeiten, die die Wohnung an die

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.
Catherina Doppke und Team
Umberto-Nobile-Str. 10
71063 Sindelfingen
Tel: 07031 6904-403
wohnberatung@drkbb.org



spezifischen Bedürfnisse der Klienten anpassen. Bei einem Hausbesuch werden die aktuelle Situation dokumentiert und die erarbeiteten Lösungsvorschläge in einem Bericht festgehalten. Die Kosten für diesen umfassenden Service betragen 75 Euro, was eine wertvolle Investition in die Lebensqualität und Sicherheit der Klienten darstellt.

Ein engagiertes, ehrenamtliches Wohnberaterteam steht mit Rat und Tat zur Seite, um die Wohnsituation konkret zu verbessern. Dies kann durch eine veränderte Ausstattung, den Einsatz von Hilfsmitteln, bauliche Maßnahmen oder die Erhöhung der Sicherheit geschehen. Die Berater informieren zudem über mögliche Zuschüsse und öffentliche Förderungen, die den Umbau oder die Anpassung der Wohnung finanziell unterstützen können.

Wer Fragen zur Pflege hat, ist im Pflegestützpunkt Sindelfingen genau richtig. Hier gibt es Informationen, Antragsformulare und konkrete Hilfestellungen.

Mehr auf

Seite 2

Welche Bausteine des Betreuungs- und Pflegeangebots der Sozialstation Sindelfingen zusammenpassen, klärt das Beratungsteam in der Häuslichkeit.

Infos dazu auf

Seite 2

Was es mit der „Fachstelle Hausbesuch“ (FHB) auf sich hat, wer ihr Träger ist und welche Zukunft diese sinnvolle Einrichtung hat, finden Sie auf

Seite 3

Im Betreuten Wohnen der Sozialstation Sindelfingen sind auch externe Gäste am Mittagstisch, beim Yoga und Gehirn-Jogging willkommen.

Wo und wann steht auf

Seite 4

Anlaufstelle für Pflege- und Pflegebedürftigkeit

Leicht zu übersehen, direkt neben dem Weltladen am Corbeil-Essonnes-Platz 10, liegt der Eingang zum Pflegestützpunkt Sindelfingen. Getragen vom Landkreis Böblingen und den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen erhalten hier Pflegebedürftige jeden Alters bei Dominic Marx und Sonja Scheel Hilfe zu Selbsthilfe. Warum es den Pflegestützpunkt gibt und was er leistet, erklärt Dominic Marx im Gespräch mit „erlebenswert“.

Seit wann und warum gibt es den Pflegestützpunkt Sindelfingen?

Dominic Marx: „Den Standort Sindelfingen gibt es seit 2022. Einen Pflegestützpunkt im Landkreis Böblingen gab es schon davor, ursprünglich im Oberen Gäu. 2020 wurde dann auf Grundlage eines neuen Landesrahmenvertrags mit dem Ausbau begonnen. So entstand sukzessive ein landkreisweites Angebot mit Standorten in Böblingen, Herrenberg, Leonberg und Sindelfingen. Grundlage der Pflegestützpunkte ist der gesetzliche Anspruch aus § 7a im SGB XI, dass jeder Mensch mit Pflegebedarf Anspruch auf eine kostenlose und unabhängige Beratung zu allen pflegerischen, medizinischen und sozialen Leistungen hat. Wir arbeiten dabei mit anderen Beratungsstellen im Landkreis wie den iav-Stellen zusammen, in Sindelfingen insbesondere mit der Fachstelle Hausbesuch. Die Schwerpunkte sind dabei so verteilt, dass die Fachstelle Hausbesuch eher präventiv und zugehend arbeitet, um zu informieren, und wir individuelle Beratung anbieten.“



Leicht zu übersehen befindet sich der Pflegestützpunkt Sindelfingen zwischen dem Weltladen und dem Eingang ins Bürgerzentrum Ernst-Schäfer-Haus am Corbeil-Essonnes-Platz 10.

„In den meisten Fällen vermitteln wir Wissen zur Selbsthilfe.“

Wer kann sich im Pflegestützpunkt beraten lassen?

„Jeder Mensch mit Pflegebedarf und zwar – ganz wichtig – altersunabhängig! Es gibt auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Pflegebedarf. Ein weiterer Personenkreis sind pflegende Angehörige, die immer einen großen Beratungsbedarf haben.“

Wie erfolgt die Beratung?

„Sie kann bei uns im Büro, telefonisch, per Video-Call oder zu Hause stattfinden. In den meisten Fällen ver-

mitteln wir Wissen zur Selbsthilfe. Wir wollen Betroffene in die Lage versetzen, mit ihrer besonderen Lebenssituation umzugehen. Die Beratung orientiert sich immer am Bedarf des Pflegebedürftigen. Falls notwendig, erfolgt sie aufsuchend in der Häuslichkeit des Pflegebedürftigen. Wir schreiben anschließend in Abstimmung mit ihm und ggf. seinen Angehörigen einen Versorgungsplan, den wir umsetzen. Die Beratung erfolgt sektorenübergreifend und umfassend zu allen relevanten Themen rund um die Pflege, u. a. zu

Pflegestützpunkt Sindelfingen
Aidlingen, Grafenau, Magstadt,
Sindelfingen

71063 Sindelfingen,
Corbeil-Essonnes-Platz 10,
Dominic Marx und Sonja Scheel,
07031/ 663-1683 und 663-1789,
psp-sindelfingen@lrabb.de,
Infos unter pflegestuetzpunkt-
boeblingen.de

Nachruf auf
Ludwig-Hermann Leithäuser
(1925–2025)



Foto: Evang. Diakonieverein Sindelfingen, Burghalden-Rundschau II/2015

Es war ein langes und bewegtes Leben, welches er führte. Geboren auf Sumatra am 28. Oktober 1925 kam er als Zehnjähriger nach Wuppertal, der Heimat seines Vaters. 1943 wurde er aus der Schule – Schicksal dieser Jahrgänge – zur Wehrmacht eingezogen. 1944 geriet er in Belgien in Kriegsgefangenschaft. In Schottland war er in einem landwirtschaftlichen Arbeitslager interniert. In Nottingham konnte er später in einem Studienlager das Abitur nachholen. Sein ziviles Leben begann wieder 1948 in Nürtingen mit Lehre und Abschluss als Ingenieur. 1953 kam er nach Sindelfingen und dort ist er geblieben. Musik und Gesang waren seine Freude. In einem Stuttgarter Chor lernte er seine Frau Elfriede kennen. 5 Kinder wurden in der Ehe großgezogen. Neben Beruf und Familie fand er noch Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten, besonders im Pflegeheim in der Burghalde und dem dort später gegründeten Kindergarten.

Unter anderem auch im Krankenpflegeverein Sindelfingen. Er wurde 1977 in den Vorstand gewählt, im April 1988 zum 2. Vorsitzenden. Dort blieb er, abwechselnd als 1. und 2. Vorsitzender, bis 2002. Es war eine turbulente Zeit: Umwandlung des Pflegevereins in einen Förderverein, Gründung der Sozialstation als Einrichtung der ambulanten Pflege, Gründung des Seniorenstifts in der Seemühlestraße. Es mussten Entscheidungen über große Geldsummen fallen und Risiken eingegangen werden: Wird das alles so klappen wie vorgestellt? Wir wissen, es klappte und Sozialstation wie auch Seniorenstift sind Erfolgsgeschichten. Seine Unaufgeregtigkeit und sein überlegtes Handeln haben in dieser Umbruchszeit dazu beigetragen, dass gute Entscheidungen getroffen wurden. In Erinnerung wird auch bleiben, wie er in ruhiger und freundlicher Zugewandtheit und immer mit Aufmerksamkeit sich seinen Mitmenschen widmete. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Er folgte jetzt seiner verehrten Frau, die Anfang 2024 verstarb. Beigesetzt wurde er an seinem 100. Geburtstag, am 28. Oktober 2025.

Peter Michael Bittighofen

Umfassende Hilfe bei Pflegebedürftigkeit - die Beratung der Sozialstation hilft weiter

„Wenn jemand einen Pflegegrad bekommen hat und sich fragt, wie es weiter geht, dann kommen wir ins Haus und beraten“, fasst Teamleiterin Claudia Mayer-Kratochwil die Aufgabe der Pflegeberatung innerhalb der Sozialstation zusammen. Seit 2018 bereits hat die Sozialstation Sindelfingen diese hausinterne Beratung eingeführt, um mit Hilfe von qualifizierten Fachkräften und Beraterinnen individuellen Anforderungen im Einzelfall gerecht zu werden.

geht. Wie klappen die Ernährung, die Versorgung, das Einkaufen? Wie selbstständig läuft die Körperpflege ab, wie ist der Hautzustand?



„Es gibt viel zu tun, täglich rufen neue Kunden an.“

Die Themen Inkontinenz, Medikamente und Behandlungspflege werden ebenfalls mit den Betroffenen selbst oder/und deren Angehörigen besprochen.

„Dabei schauen wir, was selbst verrichtet werden kann und wobei Hilfe benötigt wird – und auch, was noch verordnet werden müsste. Generell fragen wir immer, was Schwierigkeiten bereitet, um Angehörigen und Betroffenen das bestmögliche Unterstützungs paket zu schnüren“, so Claudia Mayer-Kratochwil.

Die Beraterinnen des Sechser-Teams, das gerne weiteren Zuwachs in seinen Reihen begrüßen würde, erklären die Leistungen, die in Anspruch genommen werden können, denn es gibt viele Bau steine in der Pflegeversicherung. Und so manchen guten Tipp geben sie ihren Kundinnen und Kunden auch mit auf den Weg. Zu möglichen Stolperfallen im Haushalt, zum Hausnotruf, hier unterstützt man gerne auch bei der Planung, zur Ernährung, zum Essen auf Rädern und vielem mehr.

Bei allem arbeitet die Beratungs stelle der Sozialstation Sindelfingen als Teil eines großen Netzwerks mit vielen hel fenden Organisationen zusammen und kennt alle wichtigen Anlaufstellen für jeden Fall der Fälle.

Besser einschlafen: Entschleunigtes Atmen kann helfen

Entschleunigtes Atmen ist eine Technik, bei der die Ausatmung verlängert wird, um Körper und Geist zu beruhigen. Zudem wird Stress abgebaut. Bewusst zu Atmen kann helfen, nach einem hektischen Tag besser einzuschlafen.

4 Sekunden ein- und 6 Sekunden ausatmen

Eine gängige Methode ist der 4 – 6-Rhythmus, bei dem Sie für vier Sekunden langsam und tief durch die Nase einatmen und sechs Sekunden lang durch Nase oder Mund vollständig ausatmen. Idealerweise wiederholen Sie dies mindestens zehn Minuten lang und atmen dabei tief in den Bauch, was zu einer Senkung des Blutdrucks und einer allgemeinen Entspannung führen kann. Sie hilft häufig auch dabei, andere Gedanken verstummen zu lassen und im gegenwärtigen Moment anzukommen.





Es geht weiter – Lichtblick für die Fachstelle Hausbesuch

Mit Erleichterung und Freude haben die drei Krankenpflegefördervereine in Sindelfingen von der Entscheidung des Sindelfinger Gemeinderats am 21. Oktober 2025 erfahren, dass die Finanzierung der Fachstelle Hausbesuch (FHB) für die nächsten drei Jahre gesichert ist. Bei dem Beschluss ging es um die Weiterfinanzierung der Personalkosten der Stelle und um den Wechsel der Trägerschaft der FHB von der Evangelischen Kirchengemeinde zur Ökumenischen Sozialstation Sindelfingen.

Die Vereine suchen schon seit Jahren nach einer Form der Beratung und, wenn gewünscht, einer ehrenamtlichen Begleitung von älteren Menschen in Sindelfingen, um diesen die Möglichkeit zu schaffen, so lange wie möglich selbstbestimmt in dem gewohnten Wohnumfeld zu leben. Dazu wurden Konzepte wie der „Sindelfinger Engel“ oder der „Maichinger Engel“ entwickelt. Die damaligen Konzepte sollten im Wesentlichen ehrenamtlich verwirklicht werden. Die seit 2023 bestehende Fachstelle Hausbesuch soll Professionalität in dieses Konzept bringen.

Mit der in Aussicht gestellten Weiterfinanzierung sehen wir die Möglichkeit, das Konzept der FHB auf ein festes Fundament zu stellen und weiter zu entwickeln. Ein kurzer Rückblick soll die

bisherige Entwicklung verdeutlichen. Die frühere, seit ca. 1998 bestehende kommunale Beratungsstelle, die „Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle“ (iav-Stelle), wurde 2023 vom „Pflegestützpunkt“ (PSP) in Sindelfingen abgelöst. Die Trägerschaft der iav-Stelle hatte die Evang. Gesamtkirchengemeinde in Sindelfingen. Die Kosten der Trägerschaft wurden immer von der Stadt bzw. dem KPV übernommen, so dass auf die Kirchengemeinde keine Kosten zukamen. Der PSP wird in der Trägerschaft des Landkreises geführt. Die Kosten werden zum großen Teil von den gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen getragen.

Die Stadt Sindelfingen wollte also nach Einrichtung des PSP das Geld für die iav-Stelle nicht einsparen. Die damalige Seniorenbeauftragte Frau Hummel-Mayer hatte 2020 ein kluges Konzept entwickelt. Über das Angebot des PSP hinaus soll den Senioren in Sindelfingen präventiv Beratung und, wenn erforderlich, Unterstützung angeboten werden. In Workshops mit Institutionen und Vereinen in Sindelfingen, die sich mit der Seniorenanarbeit beschäftigen, wurden Ideen für dieses Konzept vorgestellt. Zentraler Punkt des Konzeptes ist die aufsuchende Beratung: „Am Küchentisch“ der Senioren und auch zusammen mit den Angehörigen in ihrer Wohnung soll das Thema „wie komme ich im Alter

mit den Problemen der Lebensführung zurecht“ besprochen werden. Schon darin unterscheidet sich die Arbeit der Fachstelle vom PSP, der auf Anfrage von Betroffenen oder Angehörigen tätig wird. Sie beginnt zudem viel früher, dann, wenn noch keine Pflegebedürftigkeit eingetreten ist. Darüber hinaus war auch immer geplant, diese Beratung durch eine ehrenamtliche Begleitung zu ergänzen, wenn die Besuchten dies wünschen und die FHB dies für erforderlich hält. Die Beratung ist aufsuchend, das bedeutet, dass der Besuch einer Person aus der Fachstelle angekündigt wird. Anlass ist der 75. Geburtstag des Adressaten. Der Adressat entscheidet, ob der Besuch stattfindet.

Die Evang. Kirchengemeinde Sindelfingen hat beschlossen, die Trägerschaft der FHB-Stelle abzugeben. Der Wechsel der Trägerschaft zur Ökumenischen Sozialstation wird von den Vereinen auch als Chance begriffen, mit einem lokalen und fachlich qualifizierten Träger die Ausrichtung der Arbeit der FHB organisatorisch und fachlich zu begleiten. Dabei muss die Effizienz der FHB-Arbeit deutlich gesteigert werden, ohne dass Neutralität und Unabhängigkeit der Fachstelle angetastet werden. Wir erhoffen uns von einer neuen, fachlich qualifizierten und auf dem Fachgebiet erfahrenen Trägerschaft eine reelle Chance für einen Neuanfang der

Fachstelle. Wir wünschen uns, dass die Arbeit der Fachstelle durch einen Beirat begleitet wird. Dort sollen auch die Krankenpflegevereine vertreten sein. Wir erwarten, dass neben der aufsuchenden Beratung auch die zweite Säule, die ehrenamtliche Betreuung von älteren Personen über einen längeren Zeitraum hinweg, aufgebaut wird. Dies ist auch so im Arbeitskonzept der FHB vorgesehen.

Wir wünschen und hoffen, dass dieses Konzept in Zusammenarbeit mit dem Amt für soziale Dienste und den Krankenpflegevereinen die Voraussetzungen für ein zukünftiges erfolgreiches Arbeiten der FHB ermöglicht.

Wolfgang Trefz, Vorsitzender des KPFV Darmstheim

Thomas Baumgärtner, Vorsitzender des KPV Maichingen

Dr. Peter Michael Bittighofer, 1. Vorsitzender des KPV Sindelfingen

Begegnung – warum wir einander brauchen

Neulich erzählte mir eine ältere Dame: „Manchmal spreche ich tagelang mit niemandem. Da spüre ich, wie still es um mich herum geworden ist.“ Diese Stille – sie kann wohlthuer sein. Aber wenn sie zu lange dauert, wird sie schwer. Einsamkeit tut weh. Studien zeigen, dass sie genauso ungesund sein kann wie Rauchen oder Bewegungsmangel. Doch vor allem: Sie nimmt uns etwas zutiefst Menschliches – die Erfahrung, gesehen, gehört und verstanden zu werden.

Gott hat uns als Beziehungswesen geschaffen. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, heißt es schon in der Schöpfungsgeschichte. Wir Menschen brauchen Nähe. Nähe entsteht oft ganz unseptakulär: im kleinen Gespräch an der Supermarktkasse, beim Schwätzchen mit dem Nachbarn am Gartenzaun oder bei einem kurzen Anruf zwischendurch. Solche Momente sind wie kleine Licher. Sie wärmen und sie machen die Welt heller.

Doch anderen Menschen zu begegnen, ist nicht immer leicht. Viele wissen gar nicht, wo sie Kontakt finden können. Deshalb ist es so wichtig, dass es Orte der Begegnung gibt. Orte, wo man einfach vorbeischauen kann und spürt, ich bin nicht allein. Ein solcher Ort wird ab dem kommenden Frühjahr in Sindelfingen entstehen: das Café Herzenszeit auf dem Burghaldenfriedhof. Es mag ungewöhnlich klingen, aber der Friedhof ist nicht nur ein Ort, an dem Erinnerungen Raum haben, sondern auch das Leben selbst. Bei einer Tasse Kaffee über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen, verbindet Menschen miteinander.

Jemanden offen zu begegnen, tut auch uns selbst gut. Wer anderen zuhört, ein freundliches Wort schenkt oder sich engagiert, spürt oft, wie das eigene Herz heller wird. Gutes zu tun, stärkt die Seele. Es schenkt Sinn und Freude. Jeder und jede kann etwas dazu beitragen, um Einsamkeit in unserer Gesellschaft zu überwinden. Indem wir auf andere zugehen, jemanden ansprechen, Mut machen, zu einer Gruppe oder einer Veranstaltung mitzukommen. Vielleicht braucht die Nachbarin nur eine kleine Einladung, um wieder unter Menschen zu gehen. Vielleicht wartet jemand darauf, dass Sie den ersten Schritt tun.

Begegnung verändert. Sie lässt uns erkennen, dass wir nicht allein unterwegs sind. Und dort, wo Menschen einander zugewandt sind, da wird etwas vom Himmel sichtbar – mitten im Alltag.

**Helga Jakubowski
Ehrenamtskoordinatorin
der Kath. Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen**



Gemeinsam sind wir noch stärker!

Die Krankenpflegevereine Darmstheim, Sindelfingen und Maichingen sind bereits jetzt ein wichtiger Faktor in der Solidargemeinschaft Sozialstation. Jetzt sind wir dabei, uns auch untereinander noch mehr zu vernetzen, um wichtige Ziele vereint besser verfolgen zu können. Näheres auch in dieser Ausgabe. Dabei ist uns die Seelsorge, mit dem Begriff „AugenBlickZeit“, ein sehr wichtiges Anliegen. In den Zeiten der getakteten Pflegeeinheiten ist es wichtig, den Pflegenden Zeit für die persönliche Zuwendung zu geben, nicht nur im Interesse der Patienten und Patientinnen, sondern auch des Pflegeteams. Der Kontakt zum Pflegeteam ist uns besonders wichtig. Beim gemeinsamen Essen geht es nicht nur um die Wertschätzung durch ein gutes Mahl, sondern auch darum, sich auszutauschen und von den Sorgen und Nöten zu erfahren.

Beim Adventsmarkt am 29. November 2025 gibt es wieder eine Überraschung für Groß und Klein.

Wir wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr.

**Wolfgang Trefz
für den Vorstand des
Krankenpflegefördervereins**

Mitgliederversammlung Krankenpflege-Fördervereins Maichingen e. V. am 02.12.2025



Herzliche Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Ökumenischen Krankenpflege-Fördervereins Maichingen e. V. am **Dienstag, den 02. Dezember 2025 um 19:00 Uhr im Großen Saal des Laurentiusgemeindehauses**, Bismarckstraße 28 in Maichingen. Folgende Tagesordnung ist geplant:

Andacht

- Top 1:** Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- Top 2:** Bericht des ersten Vorsitzenden, Pfarrer Thomas Baumgärtner
- Top 3:** Aussprache über den Bericht
- Top 4:** Kassenbericht von Cornelia Leu
- Top 5:** Kassenprüfung durch Christine Günther
- Top 6:** Entlastung der Rechnerin
- Top 7:** Entlastung des Vorstandsteams
- Top 8:** Sonstiges

Die Mitgliederversammlung endet mit einem Abendsegen. Diese Einladung zur Mitgliederversammlung gilt als offizielle Einladung. Wenn Sie noch Ergänzungen zur Tagesordnung anmelden möchten, dann teilen Sie diese bitte schriftlich bis spätestens

Freitag, den 28. November 2025 an folgende Adresse mit:
Pfarrer Thomas Baumgärtner, Zeppelinstr. 2, 71069 Maichingen
oder per Mail: Thomas.Baumgaertner@elkw.de

herzlich ökumenisch pflegen



**Sozialstation
Sindelfingen**

Besser früher mal an später denken!

Gäbe es die Fachstelle Hausbesuch (FHB) nicht bereits, man müsste sie erfinden. Organisatorisch getragen von der evangelischen Kirche, unterstützt von lokalen Krankenpflegevereinen und finanziert von der Stadt Sindelfingen, betrieb lange Jahre die iav-Stelle Beratungen zu Pflegethemen.

Bedauerlicherweise wurden sie häufig erst dann zu Rate gezogen, wenn sprichwörtlich „der Kittel bereits brannte“. Eigenverantwortlich Vorsorge zu treffen und zwar nicht nur in wirtschaftlichem Sinne, war und ist leider nicht besonders populär. Für solche Akutberatungen wurden dann über die Landkreise Pflegestützpunkte eingerichtet, bezahlt von



gesetzlichen Pflegeversicherungen. 2022 begann es in Sindelfingen am Standort der bisherigen iav-Stelle. Bereits zwei Jahre zuvor hatten sich sachkundige Menschen in Sindelfingen damit beschäftigt, wie bestehende Kompetenzen und Potentiale weiter genutzt und idealerweise zukunftsweisend ausgebaut werden könnten. Stichworte der Überlegungen: proaktiv und aufsuchend ausgerichtet, vorbeugend, vorsorgend und aktivierend orientiert, eingebettet in nachbarschaftliche Aufmerksamkeit und ehrenamtliche Begleitung, generationenübergreifend und gesamtgesellschaftlich integriert. Mit gestärkten Quartiersstrukturen und vernetzten Angeboten bestehender Vereine und Einrichtungen als Partner für gestärkte Eigenständigkeit

und Verantwortungsbereitschaft. All dies beinhaltete das empfohlene Beratungskonzept für eine FHB in Sindelfingen. Alleine, die damalige Verwaltungsspitze war wohl zu spät beteiligt oder informiert und reagierte, höflich ausgedrückt, sehr zurückhaltend auf die Neuausrichtung und ihre Umsetzung. In mühevoller Kleinarbeit mussten nun Erfahrungen mit der zugehenden Ansprache, dem

Gewinnen von Vertrauen, der Ermittlung von Grundlagen und schließlich der Vermittlung von Verantwortlichkeiten und Möglichkeiten gewonnen werden. Erste Erkenntnisse und einzelne Ergebnisse machten Hoffnung und Mut. Der Wert einer Beratungsausrichtung als Hilfe zu Selbsthilfe ist gerade in Zeiten abnehmender Leistungsfähigkeit öffentlicher Haushalte erkennbar und wichtiger denn je. Personelle und organisatorische Veränderungen bei der evangelischen Kirche vor Ort bedingten nun eine Neugestaltung der Trägerschaft.

Dass deren Diskussionen in den kommunalen Gremien als Fortsetzung eines wirtschaftlichen Ist-Zustandes teilweise von beängstigender Ahnungslosigkeit begleitet war, ist traurig. Dass die Schwerpunkte für Engagement ungleich zu Ungunsten der Seniorengeneration

gesetzt waren, macht uns nachdenklich. Dass schließlich dennoch die Übertragung der Trägerschaft auf eine erfahrene und kompetente Institution eine ausreichende Mehrheit erreichte, eröffnet immerhin die Chancen zur Optimierung des Konzepts. Diese wird nötig sein, um in der gesetzten Frist einer Evaluation gerecht werden zu können. Die Angliederung der FHB an die Expertisen der ökumenischen Sozialstation in Sachen Effizienz, Transparenz, Strukturiertheit und nicht zuletzt Motivation machen mich zuversichtlich. Synergien könnten nötige Spielräume eröffnen, um schließlich der Stadtgesellschaft vermitteln zu können: Gut, dass wir die FHB nicht neu erfinden mussten!

Charlie A. Braun
Vors. Stadtseniorenrat
Sindelfingen e.V.

Betreutes Wohnen: Externe Gäste sind herzlich willkommen

Die Einrichtungen für Betreutes Wohnen der Sozialstation Sindelfingen bieten ihren Bewohnerinnen und Bewohnern vielfältige Mitmachangebote, um am gemeinsamen Leben teilzunehmen. Dabei sind alle Einrichtungen offene Häuser: Zum Mittagessen, zum Sport und zur Gymnastik, zum Gedächtnistraining sowie den gelegentlichen öffentlichen Veranstaltungen sind neben den Bewohnern auch externe Gäste herzlich willkommen. Wenn Sie sich für eines der Angebote in Sindelfingen, Maichingen oder Darmsheim interessieren, dann nehmen Sie einfach Kontakt mit der jeweiligen Hausleitung auf.

Mittagstisch: Gemeinsam schmeckt es einfacher besser

Offen für Gäste sind die Mittagstische in der Residenz am Park, dem BärleEck und im Seniorenstift Seemühlestraße in Sindelfingen sowie im Senioren-Wohnen in Maichingen. Das Essen muss mindestens drei Tage vorher aus vier verschiedenen Gerichten ausgewählt

und vorbestellt werden. Dann aber wird in der Cafeteria der jeweiligen Einrichtung eine Suppe für 1,20 Euro, ein Hauptgericht für 8,10 Euro und eine Nachspeise für 1,05 Euro serviert. Frisch gekocht und gemeinsam gegessen schmeckt es gleich viel besser.

Sport im Alter hält fit und beweglich

Die Residenz am Park in Sindelfingen verfügt über einen altersgerechten Fitnessraum. Auch Gäste können hier für 23 Euro monatlich regelmäßig trainieren. Zudem bietet die Residenz am Park regelmäßig Seniorengymnastik, Pilates und Yoga im Sitzen – die 10er-Karte kostet aktuell 55 Euro. Vergleichbare Angebote ebenfalls zu 55 Euro oder für einen kleinen Unkostenbeitrag werden auch im BärleEck, im Senioren-Wohnen in der Sindelfinger Erlenstraße, im Senioren-Wohnen Maichingen und im Senioren-Wohnen in Darmsheim angeboten.

Effektives Gehirn-Jogging

Nicht nur der Körper, sondern auch

der Geist will durch regelmäßige Übungen trainiert werden. Regelmäßiges Gedächtnistraining wird im BärleEck und im Senioren-Wohnen in der Erlenstraße, beide in Sindelfingen, gemeinsam durchgeführt. Die Kosten dafür können in der Regel über den Entlastungsbeitrag beglichen werden.

Richtig atmen

Und zu guter Letzt findet alle 14 Tage im BärleEck an der Leonberger Straße eine Atemtherapie statt. Pro Teilnahme werden 10 Euro fällig.

Die Vielfalt lebt vom Ehrenamt

Vielfältige Angebote sind naturgemäß mit viel Arbeit verbunden. Entsprechend viele Möglichkeiten gibt es, sich ehrenamtlich zu engagieren: in der Cafeteria oder als Kursbegleitungen oder Kursleitung. Darüber sind wir sehr dankbar und freuen uns auch über neue Ideen.

Kontaktieren Sie uns gerne. Ansprechpartnerin ist Damaris Braun, Tel.: 07031 72400-67

Senioren-Wohnen Residenz am Park

Lange Anwanden 1, 71065 Sindelfingen, Hausleitung: Frau Hecke und Frau Rümmele, Tel.: 72400-70

Seniorenwohnanlage BärleEck

Leonberger Straße 1-7, Obere Vorstadt 46, 71063 Sindelfingen, Hausleitung: Frau Hummel und Frau Hild, Tel.: 735300

Seniorenstift Seemühlestraße

Seemühlestraße 20, 71063 Sindelfingen, Hausleitung: Frau Topp, Tel.: 952461

Senioren-Wohnen Maichingen

Sindelfinger Straße 13+15, Hausleitung: Frau Topp, Tel.: 4919871

Senioren-Wohnen Darmsheim

Raunstraße 9, Hausleitung: Frau Heitele und Frau Rümmele, Tel.: 672867

Senioren-Wohnen Erlenstraße

Erlenstraße 4, 71063 Sindelfingen, Hausleitung: Frau Hammerl, Tel.: 72400-40

Senioren-Wohnen-Magstadt

Planstraße 2, 71106 Magstadt, Hausleitung: Frau Spengler, Tel.: 07159 4041779

„Bei uns sind Sie bestens versorgt“



Schaible
Das Sanitätshaus

Nagold • Altensteig • Bad Wildbad • Böblingen
Sindelfingen • Herrenberg • Dornstetten • Sulz a.N.

Unser Lächeln hilft ...

Sindelfingen, Mahndentalstraße 83 – 85
Böblingen, Friedrich-List-Straße 7
Herrenberg, Hindenburgstraße 24
info@schaible-gmbh.de
www.schaible-gmbh.de

Wir haben für Sie geöffnet!
Montag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr,
Samstag 9 bis 14 Uhr

röhM
AM MARKTPLATZ
Marktplatz Sindelfingen
Telefon 0 70 31 / 862-333
roehm.buch@roehmszbz.de
www.roehm-buch.de



50 JAHRE

IN SINDELFINGEN

OPTIKER MEZGER

SEIT 1973 IN SINDELFINGEN

Planiestraße 14 | Sindelfingen | TEL 07031 95810

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

- Ökumenische Sozialstation Sindelfingen
Böblinger Str. 23, 71065 Sindelfingen, Tel.: 07031 72400-0
- Krankenpflegeverein Sindelfingen e. V.
Stiftstraße 4, 71063 Sindelfingen, Tel.: 07031 8678-10
- Ökumenischer Krankenpflege-Förderverein Maichingen e. V.
Zeppelinstraße 2, 71069 Sindelfingen-Maichingen, Tel.: 07031 382105
- Krankenpflege-Förderverein Darmsheim e. V.
Tailfinger Str.7, 71069 Sindelfingen, Tel.: 07031 809395
- Stadtseniorenrat Sindelfingen e. V.
ab.rr@t-online.de

BILDER: S.1 AdobeStock@Rido, Sozialstation Sindelfingen; Sabine Ellwanger; Matthias Hoffmann; StadtSeniorenrat Sindelfingen e. V.;

REDAKTION: Renata Spieler (r.spieler@sozialstation-sindelfingen.de),
Sabine Ellwanger (ellwanger.s@t-online.de),
Pfr. Thomas Baumgärtner (thomas.baumgaertner@elkw.de),
Dr. Peter Michael Bittighofer (bitti-sifi@t-online.de),
Albrecht C. Braun (ab.rr@t-online.de),
Matthias Hoffmann (Fotos und Redaktion, matze.hoffmann@pm.me),
Wolfgang Treff (woketree@t-online.de)

VERANTWORTLICH:

Renata Spieler, Ökumenische Sozialstation Sindelfingen

REDAKTIONSANSCHRIFT:

Ökumenische Sozialstation Sindelfingen GmbH,
Böblinger Str. 23, 71065 Sindelfingen,

Tel.: 07031 72400-0, www.sozialstation-sindelfingen.de

GRAFIKDESIGN: Krauss Kommunikation, Herrenberg

DRUCK U. VERARB.: Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung